

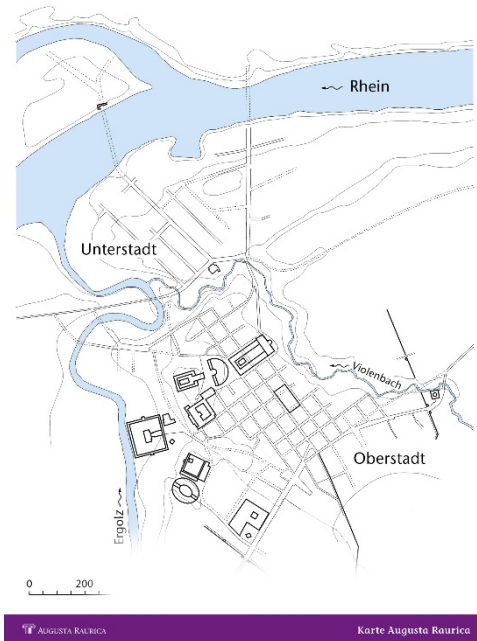
# 10242-01 - Praktikum: Archäobiologischer und geoarchäologischer Feldkurs

Liebe Studierende,

Der diesjährige Feldkurs vom IPNA findet **2. bis 6. September 2024** in Kaiseraugst statt, wo Siedlungsbefunde in der Nordwestunterstadt von Augusta Raurica untersucht werden. Die Grabung findet in Zusammenarbeit mit der Kantonsarchäologie Aargau unter der Leitung von Jakob Bärlocher statt.

## Teilnahmebedingungen

Die Studierenden besuchen dieses Frühlingssemester die Lehrveranstaltungen «10337-01 - Vorlesung: Einführung in die Archäozoologie» und «43457-01 - Übung: Bestimmung von Pflanzenresten» **ODER** haben bereits schon in vergangenen Semestern diese oder andere Einführungen in Archäozoologie und Archäobotanik besucht. Anzahl Plätze begrenzt, bitte schnell belegen.



## Infos zur Fundstelle

Augusta Raurica und die spätantike Festung von Kaiseraugst (*castrum Rauracense*) mit der dazugehörigen Zivilsiedlung und den Gräberfeldern gehört zu den wichtigsten archäologischen Fundplätzen der Schweiz und ist international als Ausgrabungs- und Forschungsplatz bekannt. Ein aktuell geplanter Neubau in Kaiseraugst Schürmatt tangiert eine Fläche, die bezogen auf die antike Situation inmitten der Unterstadt von Augusta Raurica und der Vorstadt des spätantiken *castrum* liegt. Aufgrund einer 2019 vorgenommenen geophysikalischen Prospektion sowie 2021 und 2023 durchgeführten archäologischen Sondierungen ist bekannt, dass im gesamten Bauperimeter mit römischen Befunden der frühen und mittleren Kaiserzeit sowie Spätantike zu rechnen ist. Nicht auszuschliessen sind archäologische Strukturen anderer Zeitstellungen wie etwa bronzezeitliche oder frühmittelalterliche Befunde.

## Kursinhalt

Der archäobiologische und geoarchäologische Feldkurs gibt Studierenden einen Einblick in die interdisziplinäre Forschungsarbeit: Unter Anleitung der Dozierenden und des Grabungsteams werden Tierknochen geborgen, archäobiologische Proben entnommen und geschlämmt. Vor Ort werden im weiteren Ablauf die handaufgelesenen Tierknochen und die Tier- und Pflanzenreste analysiert und soweit als möglich bestimmt. Die Daten werden in Datenbanken erfasst und ausgewertet. Für einen ersten Einblick in die geoarchäologische Arbeit werden freigelegte und gereinigte Profile nach geologisch-bodenkundlichen Kriterien beschrieben, eine erste Interpretation der Schichtabfolge erarbeitet und orientierte Blockproben entnommen. Die archäobiologischen und geoarchäologischen Ergebnisse werden präsentiert und mit den vor Ort arbeitenden Archäologen diskutiert.